

ASYL

Keine Abschiebung von Yesim und Achmed

PAUL/SAN

Gleich zwei von Abschiebung bedrohte Jugendliche erhielten gestern eine gute Nachricht und können in Zukunft viel ruhiger schlafen: Erleichterung bei Yesim (14). Die von Abschiebung bedrohte Schülerin und ihre Mutter dürfen bleiben und werden nicht in die Türkei abgeschoben - das ist so gut wie sicher. Das Mädchen aus St. Pauli sollte abgeschoben werden, obwohl es perfekt integriert ist (MOPO berichtet). Die Härtefallkommission der Bürgerschaft hat nun dem Senat empfohlen, den beiden ein unbefristetes Bleiberecht zu gewähren. Es ist so gut wie sicher, dass der Senat dieser Empfehlung folgen wird. Die endgültige Entscheidung fällt in sieben bis zehn Tagen. Auch Yesims Mitschüler freuen sich über die Nachricht aus der Kommission. Gemeinsam hatten sie für ihre Freundin gekämpft. Ein Sponsorenlauf brachte mehr als 2300 Euro ein. Mit dem Geld sollen Yesim und ihre Mutter unterstützt werden. Vor 13 Jahren war das Mädchen illegal nach Deutschland gekommen.

Auch der junge Palästinenser-Flüchtling Achmed (16) darf in Hamburg bleiben (MOPO berichtete). Die Ausländerbehörde nahm gestern ihre Anweisung zurück, den Jungen allein in ein Auffanglager nach Horst in Mecklenburg-Vorpommern zu schicken. Jetzt kann die Kriegswaise aus dem Gazastreifen sich in einer Jugendhilfe-Einrichtung in Hamburg erholen, bekommt medizinische und pädagogische Hilfe - wird voraussichtlich hier sein Asylverfahren abwarten können. Die Ausländerbehörde knickte nicht zuletzt wegen des Einsatzes der Sozialbehörde ein.

Achmed (16) darf bleiben

URL: http://archiv.mopo.de/archiv/2006/20060601/hamburg/politik/keine_abschiebung_von_yesim_und_achmed.html